

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

## Weinbauinfo Nr. 14-2023 vom 12.07.2023

### Agenda Termin Abschlusspritzung

#### Vegetationsstand und Witterung

Schwül-warme bis heiße Tage mit geringen Niederschlägen zeichneten die Witterung der vergangenen Woche.

Mit dem jetzigen Entwicklungsstand der Trauben: „Ende des Traubenschlusses“ BBCH 79 nähern wir uns der bevorstehenden Reife; Beeren beginnen hell zu werden bzw. verfärben sich.

#### **Damit rückt mit großen Schritten der Termin Abschlusspritzung am 29.07.2023 näher.**

Die Rebanlagen sind gesund und überwiegend sehr vital. Natürlich sieht man in den bekannten Lagen Anzeichen von Trockenstress. Auch das Wachstum nach dem ersten Laubschnitt hat aufgrund der Trockenheit deutlich an Dynamik verloren. Insgesamt ist die Traubenentwicklung sehr vielversprechend und die Traubengewichte sind jetzt schon überdurchschnittlich. Wichtige anstehende Arbeiten sind das Trauben Teilen bei kompakten Rebsorten und Klonen die Ertragsregulierung auch in Standardanlagen, die schon jetzt hohe bzw. zu hohe Traubenanzahl und Traubengröße zeigen. Eine jetzige Ertragsschätzung ist dieses Jahr notwendig um die Erträge im Rahmen zu halten! Siehe hierzu Unterpunkt Ertragsschätzung!

Das Entfernen von Kümmer- und Doppeltrieben und das Rausschneiden aller 3. Trauben sollte dieses Jahr sehr akribisch angegangen werden.

Die Wettervorhersage meldet weiterhin sonnig und warm mit Spitzenwerten von 35°C am kommenden Samstag. Entsprechend sind kurzfristig Gewitter und Schauer möglich.

Vorsicht höchste Sonnenbrandgefahr beim jetzigen Entwicklungsstand der Trauben.

#### Tierische Schädlinge

##### Traubenwickler

In Nicht-Pheromongebieten sind die Fallenfänge beim Einbindigen Traubenwickler = 0 und beim Bekreuzten Traubenwickler auf niedrigem aber anhaltendem Niveau seit 30.06.

**Die Pheromongebiete zeigen eine gute Stabilität. Hier sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.**

#### Pilzkrankheiten

##### Peronospora und Oidium

Aufgrund des Entwicklungsstandes der Trauben und der aktuellen Witterung sind gesunde Anlagen durch Peronospora im Infektionsrisiko als gering einzustufen. Anders sind Anlagen, die deutlichen Befall (sporulierende Ölflecke) in der oberen Laubwand zeigen. Hier ist entsprechend vor Niederschlägen in kürzeren Intervallen (alle 7-8) der Belag zu erneuern um den Neuzuwachs und damit die assimilationsfähige Blattfläche solange wie möglich für die Zuckerproduktion gesund zu erhalten.

Landratsamt  
Hochschwarzwald  
Kaiserstuhl

Breisgau- 1 -  
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3  
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl  
Tel: 0761/2187-5858  
Fax: 0761/21877-5858  
Mobil: 0162/2550680  
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Witterungsbedingt hält sich das Oidiuminfektionsrisiko in der 2 Stufe, so dass es weiterhin erforderlich ist ein potentes, organisches Oidiummittel der Klasse 3 einzusetzen um die Anlagen vorbeugend gegen Mehltau zu schützen.

Der aktuelle, schleichende Mehлтаubefall ist oft nur schwer zu erkennen, da der weiße Pilz sich vom Beerenansatz aus verbreitet. Manchmal ist es notwendig eine Lupe zur Kontrolle zu verwenden. **Bitte kontrollieren Sie Ihre Rebanlagen!!!**

In Befallsanlagen sollte umgehend mit Stoppspritzungen agiert werden um weitere Verbreitung von Oidium zu verhindern.

## Rebschutzempfehlung

Der Spritzintervall sollte 10-12 Tage nicht überschreiten. **Zum Einsatz kommen gegen Peronospora** ein Kontaktfungizid wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 Kg/ha oder Delan 0,8 Kg/ha oder Videryo F 2,5 L/ha oder Mildicut 4 L/ha. Alternativ bei gesunden Rebanlagen im Sinne der Mitteleinsparung z.B. ein Kupferpräparat (Kupfersplitting) wie Funguran Progress 1 Kg/ha oder Cuprozin 0,8 L/ha etc.

Gegen **Oidium**, empfehlen wir nochmal den Einsatz eines potenten organischen Oidiumfungizid wie z.B. Talendo Extra 0,4 L/ha oder Dynali 0,8 L/ha oder Kusabi 0,3 L/ha oder Vivando 0,32 L/ha.

In frühen Lagen und Sorten, bei 100% gesunden Reben ist der Einsatz von z.B. Topas 0,32 L/ha oder Sarumo 0,75 L/ha oder Belanty 1,5 L/ha bei 15.000m<sup>2</sup> Laubwandfläche zu empfehlen. Alternativ auch im Sinne von Mitteleinsparung Vitisan 6 Kg/ha (+ Netzmittel) bzw. Kumar 5 Kg/ha. Beide Mittel sollten in maximal 1%iger Konzentration (1Kg/100lWasser) eingesetzt werden. Bitte beachten Sie, dass beim Einsatz von Bicarbonaten Blattschäden auftreten können.

**Empfehlungen zur Abschluss-spritzung im nächsten Weinbauinfo. Pflanzenschutzmittel mit einer Wartezeit von 56 Tagen sollten ab jetzt nicht mehr eingesetzt werden. Siehe hierzu Anlage: Wartezeiten!**

## Wichtiger Hinweis:

**Die Grundlage für eine erfolgreiche Mehлтаubekämpfung ergeben sich aus der richtigen Terminierung, beste Applikationsqualität und die Berücksichtigung des Antiresistenzmanagements, d.h. konsequenter Wirkstoffwechsel. Zudem sollte bei anfälligen Sorten wie z.B. Müller-Thurgau, Silvaner, Chardonnay und insbesondere Cabernet Dorsa, sowie in den Befallsanlagen jede Gasse befahren werden. Die Kombination eines Multisitewirkstoffes (Netzschwefel 2,4-3,6 Kg/ha) mit einem organischen Oidiumfungizid soll verhindern helfen, dass sich bei organischen Wirkstoffen, Resistenzen gegen Mehltau entwickeln. Aktuell fehlen ausreichend wissenschaftliche Beweise. Aus diesem Grund kann von Seiten der Weinbauberatung keine allgemeine Empfehlung für den Einsatz ausgesprochen werden.**

## STOPP-Spritzung bei Oidiumbefall

**Derzeit häufen sich Meldungen von Traubenbefall mit Oidium (siehe Foto). Kontrollieren Sie Ihre Anlagen unbedingt auf Befall!**

Landratsamt  
Hochschwarzwald  
Kaiserstuhl

Breisgau- 2 -  
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3  
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl  
Tel: 0761/2187-5858  
Fax: 0761/21877-5858  
Mobil: 0162/2550680  
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Sollte Befall vorhanden sein ist eine Sonderbehandlung mit Kaliumhydrogencarbonaten wie z.B. Vitisan 6,0-8,0 Kg/ha oder Kumar 5,0 Kg/ha zu empfehlen. Bitte beachten Sie, dass Sie pro Kilogramm des Mittels 100 L (maximale Konzentration 1%ig) Wasser anwenden. D.h. Wasseraufwand von 600-800 L/ha, jede Gasse fahren, tropfnass spritzen und nach 5-6 Tagen wiederholen bis der Befall eintrocknet!!!

Bei hohen Temperaturen empfiehlt es sich ausschließlich Traubenzonenbehandlungen mit der halben Aufwandmenge durchzuführen. Der Zusatz von Netzschwefel z.B. Stulln 3,0 Kg/ha kann sinnvoll sein.

Die Gefahr möglicher Blattverbrennungen ist zu berücksichtigen. Die Anwendung sollte nicht in trockengestressten Analgen, Jungfeldern oder bei hoher Sonneneinstrahlung durchgeführt werden!

## **Alternativ Oidium-Stopp-Behandlung mit Molke (Quelle: Nicole Dickemann, Weinbauberatung Heilbronn, Stand 2021, Ohne Gewähr)**

- mind. 600 - 800 Ltr. Wasser (bezogen auf ges. Laubwand)
- 16 kg Molke/ha
- 0,2% ig Micula (Rapsöl)
- Nicht in der Tageshitze – besser abends
- Jede Zeile fahren
- Nach 3-5 Tagen wiederholen (hier genügt nur Traubenzone, ebenfalls mit viel Wasseraufwand, also Traubenwäsche)

### allgemein

- Molke im Landhandel erhältlich als „Sprühmolkepulver“
- Langsam in Wasser einsinken lassen, gut rühren. Das Öl mit dem Emulgator hält die Brühe besser im Schwebestand

### **Allgemeine Hinweise:**

- **Der Wasseraufwand beträgt 1200-1400L/ha im Spritzverfahren bzw. 450-600 L/ha im Sprühverfahren.**
- **Die angegebenen Mittelmengen bezogen auf den aktuellen Entwicklungszustand der Reben ist Basis x 4.**
- **Für alle Pflanzenschutzmittelanlagen gilt: ohne Gewähr!**
- **Bitte benutzen Sie antidriftmindernde Applikationstechnik (Injektordüsen) und achten sie auf eine zielgenaue Einstellung der Spritze. In Schutzgebieten zwingend vorgeschrieben (IPS +)**
- **Beim Sprühen sollte eine reduzierte Gebläsedrehzahl gewählt und Abdrift verhindert werden.**
- **Nutzen Sie Tage mit geringem Windaufkommen. Siehe hierzu Vitimeteo-Wetter-Meteogramme zur Planung**
- **Bitte beachten Sie die Auflagen und Anwendungsvorschriften in dem Beipackzettel der eingesetzten Pflanzenschutzmittel. Insbesondere die Vorschriften zum Gesundheits- und Anwenderschutz.**

Landratsamt  
Hochschwarzwald  
Kaiserstuhl

Breisgau-- 3 -  
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3  
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl  
Tel: 0761/2187-5858  
Fax: 0761/21877-5858  
Mobil: 0162/2550680  
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

- Wenden Sie nur entsprechend der Indikation zugelassene Pflanzenschutzmittel an.

## Entblätterung

Aktuell sollte aufgrund des hohen Sonnenbrandrisikos keine weiteren Entblätterungsmaßnahmen durchgeführt werden.

## Blattdünger, Stielähmeprophylaxe

Hinsichtlich der Vorbeugung gegen Stielähme empfehlen wir z.B. Lebosol Magnesium 400 SC oder Wuxal Magnesium etc.

## Ertragsschätzung

Der überwiegend sehr gute Blüteverlauf bei schon vorhandenem überdurchschnittlichen Traubenansatz führt zu guten bis sehr guten Ertragsaussichten. Besonders herkömmliche Ertragsklone beim Spätburgunder Z.B. FR-5286, Frank 105 S oder Weißburgunder FR 70, 74, Dreher 209, 212 oder N81 zeigen dies. Hier sollte zum jetzigen Stadium eine Ertragsschätzung wie folgt durchgeführt werden:

1. Durchschnittliche Traubenanzahl feststellen (Trauben an 10 Stöcken zählen)
2. Standraum Rebe (Stockabstand x Gassenbreite)
3.  $10.000 \text{ m}^2$  geteilt durch Standraum = Stockanzahl
4. 10 durchschnittliche Trauben abschneiden und wiegen = Einzeltraubengewicht errechnen
5. Durchschnittliches Einzeltraubengewicht x Traubenanzahl x Stockanzahl = Ertrag/ha
6. Gewichtszunahme bis Lese Faktor 1,5-2,0
7. Jetztig ermittelter Ertrag x 1,5-2,0 = zu erwartender Ertrag

Siehe Anlage Tabelle Ertragsschätzung!

## Strategie Bodenpflege, Wässern

Die Niederschläge der vergangenen Woche ergeben beste Möglichkeiten den mechanischen bearbeiteten Unterstockbereich jetzt wieder zu bearbeiten. Durch die Niederschläge ist der Bereich verschlammte. Mit einer krümeligen Bearbeitung (Rollhacke, Fingerhacke) kann man die Kapillaren brechen und die Wasserverdunstung bei den zu erwartenden heißen Temperaturen reduzieren. Auch ein flaches Bearbeiten mit der Scheibe kann bei guter Einstellung und geringer Fahrgeschwindigkeit diese Effekte erzielen.

**Nicht überall haben die Niederschlagsmengen ausgereicht die angespannte Wasserversorgung und den Trockenstress nachhaltig zu verbessern. z.B. in Ihringen, Achkarren... Vulkanverwitterungsböden. Hier sollten die begonnene Bewässerung der Junganlagen fortgeführt werden! Denken Sie auch an das Wässern der Nachpflanzreben 5-10 L/Stock. Erste verdorrte, nachgepflanzte Hochstammreben sind in Ertragsanlagen zu finden.**

Aktuell ist Getreideernte. Eine gute Möglichkeit Stroh beim Landwirt zu kaufen und besondere Trockenlagen mit Stroh abzudecken. Eine alte Methode mit nachhaltigem Erfolg!

Landratsamt  
Hochschwarzwald  
Kaiserstuhl

Breisgau- 4 -  
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3  
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl  
Tel: 0761/2187-5858  
Fax: 0761/21877-5858  
Mobil: 0162/2550680  
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Gez. Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl

Landratsamt  
Hochschwarzwald  
Kaiserstuhl

Breisgau-- 5 -  
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3  
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl  
Tel: 0761/2187-5858  
Fax: 0761/21877-5858  
Mobil: 0162/2550680  
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de